



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Merkbuch für die Denkmalpflege

Dethlefsen, Richard

Königsberg i. Pr., 1927

B. Maurerarbeiten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76058)

Unschätzbares ist schon dadurch verloren gegangen und geht heute noch täglich dadurch verloren, daß diese Dinge in Ecken herum liegen, in denen sich niemand um ihre Erhaltung kümmert. Nur was in der Kirche wirklich weder Verwendung noch entsprechende Aufstellung mehr finden kann, und also in ihr tatsächlichem Verkommen ausgesetzt ist, gehört ins Museum. Das muß aber auch hinein und zwar als Leihgabe, damit es dann, wenn sich später doch ein Platz findet, zurück geholt werden kann. Der gewiesene Ort für dieses Gut ist weit mehr der, an dem es Jahrhunderte gestanden und gedient hat, wie ein neues Museum. Die Abgabe ist in jedem Falle an die Zustimmung des Provinzialkonservators gebunden.

B. Maurerarbeiten.

38. Bei Untersuchungen soll man auf Bodenbeschaffenheit, Fundstücke, Baureste, Spuren früherer Konstruktionen und Bauformen genau achten. Sie können wertvolle Aufschlüsse zur Baugeschichte vermitteln.

39. Es soll möglichst nur das geschehen, was zur Unterhaltung unbedingt notwendig ist. Altes ist gegen Neues nur unter maßvoller Zurückhaltung auszuwechseln.

40. Wenn Risse auftreten, ist auf frostfreie Grundmauern, auf die Tragfähigkeit des Baugrundes, auf Wasseradern, auf Schub von Gewölben und Dachwerk zu achten.

41. Ausbesserungen am Mauerwerk sollen in vollkommenem Anschluß an Stoff, Farbe, Form,

Format und Anordnung des Auszubessernden ausgeführt werden. Sonst wird nicht nur das Gepräge, die äußere Gestalt, sondern auch der Zusammenhang und damit die Haltbarkeit beeinträchtigt.

42. Zement ist nur unter Erdgleiche gut. Vor Licht und Luft ist er ein schädlicher Baustoff, den man nicht verwenden darf. An seiner Stelle soll man Graufalk (hydraulischen Mörtel) wählen. Der gibt auch für Verputz und Fugung den besten Mörtel.

43. Terranova und Edelputz aller Art sind moderne, an Baudenkmalen nicht zu verwendende Putzverfahren.

44. Salzsäure zum Reinigen und Aufschönen von Stein und Mauerwerk ist ein ganz verwerfliches Mittel. Die Säure zerstört das Gefüge und führt Zerfall herbei.

45. Wandbekleidungen aus Tonplatten sind den Baudenkmalen wesensfremd.

46. Für kirchliche Fußböden sind Natursteinplatten und in Muster gelegte gut gebrannte Ziegel der beste Stoff.

47. Terrazzo, Zementestrich, Zementplatten und dergl. gehören nicht in unsere Baudenkmalen.

48. Glatte und gar bunte Fliesen bringen Unruhe, fugenlose Fußböden bringen Dede in den Raum. Beide können im Winter durch ihre Glätte sogar gefährlich werden.

C. Steinmearbeiten.

49. Alle Ergänzungen an Werksteinarbeiten sollen im ursprünglichen Steinmaterial vorgenommen werden.